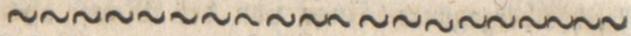


an, damit der Blitz desto leichter durchgehen kann; denn es geschiehet oft, daß er sich in verschiedene Derter zertheilet, wenn er auf ein Haus fällt, wie ich solches neulich beobachtet habe, und wie man aus folgender kurzen Beschreibung sehen wird.



Beschreibung des Blitzes,
der vor dem Thore Portello der
Stadt Genua nicht weit von Santa
Maria della Sanita, auf den Pallast des
Herrn Lasagna gefallen ist.

Den 15 August 1772 fiel ein Blitz auf das Landhaus des Herrn Lasagna, welches nicht weit von Genua entfernt ist. Er fiel zwischen der Morgen- und Mittagsseite auf das Dach, riß verschiedene viereckigte himmelblaue Steine los, womit das Dach gedecket war, und warf sie nach verschiedenen Seiten, ungefähr zwanzig Schritte weit. Der Blitz theilte sich in zween Aeste, wovon der eine nach Mittage zugienng und einen Balken, der am Rande des Daches lag, ganz zersplitterte. Er gieng hierauf durch die Mauer, wo er acht Palmen unter dem Dache einige
Zeichen

Zeichen ließ und den Kalk losriß, der einen eisernen Nagel bedeckte. Nachgehends fuhr er gegen ein großes Gitter, ohne einigen Schaden zu thun, und von da gieng er unterwärts nach einem andern Gitter zu, das ungefähr sechs Palmten weit entfernt war, wo er oberwärts etwas Kalk losriß, und so auch gegen die Erde, wo er sich wahrscheinlicher weise ins Gleichgewicht setzete. Durch die Verdünnung und darauf erfolgte Zusammenpressung der Luft waren an einem kleinen Fenster, das gegen Mittag lag, verschiedene Scheiben zerbrochen worden.

Die andere Art des Blitzes gieng gegen Morgen und machte unter einer Thür ein Loch in den Altan, hierauf lenkete er sich nach unten zu gegen die Ecke des Pallasts, wo er ein Loch machte, und in den großen Saal fuhr, in dessen Vorzimmer er gleichfalls die Fensterscheiben und etwas vom Rahmen zerbrach, ohne das dünne Bley im geringsten zu beschädigen, welches mich auf die Gedanken bringt, daß der Blitz in einer gewissen Entfernung vorbeigieng, und indem er die Luft verdünnete und sie nachgehends zwischen der Mauer und den zugemachten Fenstern zusammendrückte, solche dadurch zerbrach. Er gieng hierauf in den

Saal ohne den geringsten Schaden zu thun und gieng zu einem Loche unter dem Fenster hinaus, woran einiges Metall war, um dem Wasser einen Abzug zu geben, das bey Regenwetter von dem Winde auf das Pflaster gesprehet wird. Aus dem unter dem Fenster befindlichen Loche nahm er seinen Weg durch die große Thüre, die ganz mit Eisen bedeckt war, und hob die Hälfte von zween blaulichten Steinen auf, wo er sich mit der feuchten Erde ins Gleichgewicht setzete.

Dieses beweiset meinen Satz ganz deutlich, daß sich der Bliß in verschiedene Zweige theile, und daß zwo Ketten allemal sicherer seyn ein Gebäude zu verwohren, obgleich eine einzige mit der oben beschriebenen Communication hinlänglich scheint und auch ist.

